

Gottes Wort in deinen Händen

Ausbildung zur Lektorin / zum Lektor in der Gehörlosenseelsorge / gebärdensprachlichen Arbeit

Ausbildungskonzept der DAFEG

1. Zur Einführung

Mit der gebärdensprachlichen Lektoren-Ausbildung werden Ehrenamtliche zum selbständigen Gebärden in Gottesdiensten ausgebildet, damit Gehörlose sich mit ihren eigenen Deutungen und Glaubensweisen auseinandersetzen und bewusst selbst geistliche Verantwortung übernehmen können, da auch sie ein mündiger Teil kirchlicher Gemeinschaft sind. Mit der gottesdienstlichen Verantwortung in der sozialen Identität als Gehörlosengemeinden wird zugleich das Zugehörigkeitsgefühl zur Evangelischen Kirche gestärkt.

Lautsprachliche Qualifikationsstandards werden diesem Bedürfnis kaum gerecht. Bisher waren und sind die Folgen häufig Verletzungen und Exklusion vom Reichtum evangelischer Dienste in Gottesdienst und Verkündigung. Entscheidend für den Erfolg ist daher eine partnerschaftliche Ausbildung durch gebärdenkompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anstatt externer Dozentinnen und Dozenten, zumal sich der Lektorendienst in gebärdensprachlichen Gottesdiensten von lautsprachlichen dadurch unterscheidet, dass beim Gebärden eines Bibeltextes umfassendere Transfer- und Übersetzungsleistungen gefordert sind als beim „Vorlesen“. Für dieses Interpretationsgeschehen bedarf es gefestigter Grundkenntnisse der christlichen Religion und ihrer Ausdrucksgestalt, wie sie üblicherweise für eine „Lesung“ nicht vorauszusetzen sind. Dies gilt umso mehr mit Blick auf Teilhabemöglichkeiten am christlichen Glaubensgut. Hier ist Kirche gefordert, gehörlosen Menschen einen förderlichen Zugang zur frohen Botschaft des Evangeliums zu ermöglichen und in einem gemeinsamen Prozess Gebärden zu finden, die biblische und theologische Inhalte vermitteln können – also eine „visuelle Theologie“ zu entwickeln, um sprachfähig zu werden im Reden von Gott und begründet Auskunft zu geben über den christlichen Glauben. Dafür ist die DAFEG als EKD-Fachverband insofern prädestiniert, als sie gebärdensprachliche und gebärdenkompetente Mitarbeitende vereint.

2. Ziele und Inhalte

Gebärdensprachliche Lektorinnen / Lektoren sollen befähigt werden, selbständig Bibellesungen, Gebete und kurze Ansprachen auf der Basis von Videos und Texten zu verantworten und (Lese)Gottesdienste zu feiern. Um die Befähigung zum selbständigen Gebärden in Gottesdiensten zu gewährleisten, müssen die Kurse für gebärdensprachliche Lektor/innen aus mehreren Perspektiven betrachtet werden.

- a) Mit Blick auf die Person soll die Ausbildung
- Hilfe geben, die eigene Lebensgeschichte zu bedenken im Hinblick auf religiöse und spirituelle Erfahrungen und Wurzeln, auf Gaben und Grenzen,
 - ermutigen, aufmerksam auf die eigenen Empfindungen und Wahrnehmungen zu achten, die eigene Ausdrucksform zu entwickeln und Überzeugungen öffentlich zu vertreten
 - anleiten, sich der eigenen Prägung bewusst zu werden und Offenheit zu entwickeln, Menschen nahe zu sein in einer sich verändernden Gesellschaft und Kirche,
 - ermutigen, eigene Rollen und Verhaltensweisen bei der Vorbereitung von Gottesdiensten in Gruppen zu erfahren und zu reflektieren.
- b) Mit Blick auf die Funktion soll die Ausbildung
- ein Grundverständnis vom Verstehen und Übersetzen biblischer Texte sowie ein sach- und zeitgemäßes Verständnis des christlichen Glaubens vermitteln,
 - die Fähigkeit fördern, theologische und biblische Themen in Beziehung zu setzen zu Umwelt und Lebenserfahrung,
 - anleiten, bei der Vorbereitung von Gottesdiensten selbständig und sowohl der liturgischen Tradition als auch dem eigenen Stil entsprechend zu arbeiten,
 - Erfahrungen und Fertigkeiten in der Gestaltung von Gottesdiensten vermitteln zum bewussten Umgang mit Sprache, Schweigen, Bewegung, Raum, rituellem Verhalten,
 - helfen, die eigenen Gaben zu entdecken und zu fördern; sowie ermutigen, den eigenen Platz auf dem Feld der Gottesdienstgestaltung in der Gemeinde zu finden und zu gestalten, auch außerhalb des Sonntagsgottesdienstes.
- c) Mit Blick auf die Gemeinde soll die Ausbildung
- ein Bild von Gemeinde vermitteln, in der durch Menschen mit vielen verschiedenen Gaben und unterschiedlichen Glaubenstraditionen Gemeinschaft gestaltet wird,
 - anregen, sich der unterschiedlichen Bilder von Kirche und der verschiedenen Formen der Zugehörigkeit zu ihr bewusst zu werden,
 - anleiten, Gottesdienste mit Gruppen zu gestalten und entsprechende Gottesdienstformen zu entwickeln.

Die Kursarbeit geschieht aufgrund der geografischen Distanzen vorrangig online. Die Umgangssprache ist die Gebärdensprache. Die Teilnehmenden sind die Subjekte des Kurses und bilden Lernpartnerschaften mit gebärdensprachlichen / gebärdenkompetenten Expertinnen / Experten aus der Gehörlosenkultur und -seelsorge, die sich somit ebenfalls in einem Lernprozess befinden. Für die praktischen Erfahrungen und deren Reflexion sind Mentorinnen / Mentoren vor Ort. Als geistliche Begleitung sind sie für die Vertiefung des Glaubens und der Identität als gebärdensprachliche Lektorin / Lektor verantwortlich.

Modul 1: Biblisch-theologischer Grundkurs

Ziele:

- Einführung in den evangelischen Glauben
- Aufbau von biblisch-theologischen Grundlagen
- Identität, Bezug gebärdensprachliche Welt
- Seelsorgende können bei Eignung ausgebildete Personen zur Unterstützung der Gemeindegarbeit mit einbeziehen.

Inhalte:

- Kirche und Konfessionskunde
- Zugänge zur Bibel, Schriftverständnis
- Das Alte Testament
- Das Neue Testament
- Bekenntnisse
- Kirchenjahr
- Einführung in den Gottesdienst und seine Liturgie
- Abschlussgespräch

Modul 2: liturgischer Aufbaukurs

Ziele:

- Gebärdensprachlicher Lektor/in (öffentliche Übertragung eines Dienstes; Näheres in Absprache mit Kirchenleitung)
- Vorbereitung und Übernahme liturgischer Elemente (Begrüßung, Lesung, Gebete und Segen) im gebärdensprachlichen Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem/der Gemeindepfarrer/in
- Selbständige Aneignung gebärdensprachlicher gottesdienstlicher Elemente (mit Schwerpunkt Lesung)

Inhalte:

- Gemeinde – Kirche – Amt
- Gebärdensprachlicher Lektorendienst
- Der Gottesdienst – Entstehung und Entwicklung
- Liturgisches Auftreten
- Lesung (Schwerpunkt): Vertiefung von Modul 1 und Erarbeitung von weiteren biblischen Texten
- Begrüßung, Gebet, Segen
- Abschlussgespräch

Nach erfolgter Teilnahme an der Lektoren-Ausbildung und der festgestellten Eignung kann die Leitung der gebärdensprachlichen Gemeinde eine Beauftragung als Lektor / Lektorin beantragen, die in einem Gottesdienst unter Gebet und Segen geschieht.

3. Struktur der Ausbildung

3.1. Drei Ebenen der Ausbildung

Die Lernpartnerschaften bearbeiten die unter „Module“ nach dem für die Ausbildung aufgestellten Themenplan. Sie erarbeiten diese in Bezug auf die eigene Lebens- und Glaubensgeschichte und in Hinblick auf die Rolle und Aufgabe in der Gottesdienstgestaltung. Das Ausbildungsteam ist verantwortlich für die Einheiten.

Alle Kursteilnehmende erhalten für die drei Jahre Begleitung, die nach Möglichkeit in der Region wohnt (bis eine Stunde Fahrzeit). Bei den Treffen (alle sechs Wochen Treffen von ca. 90 Minuten Dauer) werden Aufgabenstellungen – auch aus den Studieneinheiten – bearbeitet, thematische und methodische Impulse für die Weiterarbeit gegeben, die persönliche und spirituelle Weiterentwicklung bedacht, Erfahrungen aus dem Praxisfeld in der Gemeinde reflektiert.

Die dritte Ebene ist die des praktischen Einübens. Die Weiterentwicklung der notwendigen praktischen Fertigkeiten geschieht vor Ort mit Unterstützung der Gehörlosenseelsorge. Diese soll ein Praxisfeld bieten und dafür sorgen, dass die Teilnehmenden im ersten und zweiten Modul der Ausbildung in die Liturgie hineinwachsen und zunehmend ganze Gottesdienst halten. Sie leiten an zur liturgischen Präsenz im Kirchenraum, führen in die Liturgie der Gemeinde ein und geben Feedback zu den erlebten Gottesdiensten.

3.2. Zeitaufwand

Die Ausbildung dauert in der Regel etwas mehr als zwei Jahre. Es muss in der eigenen Planung genügend Zeit für die Ausbildung zur Verfügung stehen und sie muss Priorität gegenüber anderem Engagement haben. Eventuell ist deshalb eine Einschränkung anderer gemeindlicher Verpflichtungen in der Zeit nötig. Während der ganzen Ausbildung gibt es alle sechs Wochen Treffen mit Begleiterinnen / Begleitern von ca. 90 Minuten Dauer. Die theoretische Arbeit in den Kurseinheiten wird durch Selbststudium (gebärdensprachliches Video-Material) vertieft. In einem Tagebuch oder einer vergleichbaren Form halten die Kursteilnehmenden für sich die Anregungen, Fragen und Themen fest, die sie während der Ausbildung bewegen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Entwicklung stets nachzuvollziehen und zu reflektieren. Außerdem gehen Themen, die „nebenbei“ aufgetaucht sind, nicht verloren. Das Tagebuch wird nur von den Teilnehmenden eingesehen, sie können es aber für die kontinuierliche Arbeit mit den Begleiterinnen / Begleitern nutzen.

Biblisch-Theologischer Grundkurs befähigt dazu, im Gottesdienst-Team mitzuarbeiten, Andachten und Bibelarbeiten in Gruppen zu halten.

Teil I Thema: Gemeinde, Kirche und Amt	Teil II Thema: Einführung in die Bibel/ Altes Testament I	Teil III Thema: Altes Testament II	Teil IV Thema: Neues Testament I	Teil V Thema: Neues Testament II	Teil VI Thema: Neues Testament III Bekenntnis I	Teil VII Thema: Bekenntnis II Kirchen- jahr
Inhalt: Das Verständnis von Gemeinde und Kirche in der Bibel Römer 12, 1 – 7 Das Verständnis von Kirche heute: Katholisch Evangelisch - Das Priestertum aller Getauften - CA 5, 7, 14 Ämter der ev. Kirche Ämter der kath. Kirche Aufbau der ev. Kirche Die EKD und ihre Gliedkirchen Aufbau der kath. Kirche Die gebärdensprachliche Kirchengemeinde	Inhalt: Einführung in die Bibel Was ist die Bibel für uns heute? Entstehung der biblischen Schriften Erfahrungsbezogener Zugang zu biblischen Texten anhand von Markus 7, 31 – 37 Das Alte Testament Die Bücher des Alten Testaments Geschichte des Volkes Israel Die Urgeschichte Genesis 2, 4b – 10.15-25 Vergleich der biblischen Schöpfungsberichte	Inhalt: Einführung in die Vätergeschichten Genesis 22, 1 - 14 Einführung in die Mosegeschichten Exodus 3, 1 - 14 Die Propheten und ihre Botschaft Jeremia 23, 5 - 8 Das Exil des Volkes Israel in Babylonien Jesaja 40, 1 – 8 Das Gottesbild des Alten Testaments und seine Entwicklung	Inhalt Einführung in das Neue Testament Jesus und seine Zeit -Judentum -politische Situation -Messias-Erwartung Die Bücher des Neuen Testaments Mein Bild von Jesus Die Verkündigung der Gottesherrschaft Matthäus 5, 1 - 10 Die Gleichnisse Matthäus 20, 1 - 16 Die Wunder-Geschichten Markus 7,31- 37 Die synoptischen Evangelien	Inhalt: Das Johannes-evangelium -Johannes 1, 1 – 4.14 -Die „Ich bin Worte“ Jesus Christus Die Botschaft vom Kreuz 1.Kor 1, 18 – 21 Die Bedeutung des Todes Jesu Die Botschaft von der Auferstehung Lukas 24, 13 – 35 Die Bedeutung der Auferstehung	Inhalt: Paulus – Leben und Botschaft Saulus/Paulus Der Missionar Die Briefe des Paulus Die Theologie des Apostels Römer 1, 16f Römer 3, 21 – 24 1.Korinther 15, i.A. Bekenntnis Bekenntnisse in der Bibel Definition Formen	Inhalt: Apostolisches Glaubensbekenntnis bibl. Grundlagen Apostolisches Glaubensbekenntnis Bedeutung Gebärden Die Dreieinigkeit Gottes Information über die Bekenntnisse der ev.-luth. Kirche Kirchenjahr Entstehung Festzeiten liturg. Farben

Liturgischer Aufbaukurs befähigt dazu, Gottesdienste mit Gebärdenliedern, Gebeten, Bibeltexten und Lesepredigt zu feiern.

Teil I Thema: Der Gottesdienst – Einführung I	Teil II Thema: Der Gottesdienst- Einführung II Die Psalmen	Teil III Thema: Das Gebet I	Teil IV Thema: Das Gebet II Segen, Begrüßung	Teil V Thema: Wiederholung und Übung	Teil VI Thema: Wiederholung und Übung
Inhalt: Biblische Grundlagen -Acta 4, 26 – 29 -Psalm 26, 8 -Matthäus 28, 18 – 20 -Römer 12, 1 Die Bedeutung der gottesdienstlichen Stücke -Begrüßung -Vorbereitungsgebet/ Confiteor -Psalm -Kyrie -Gloria -Tagesgebet -Lesung -Glaubensbekenntnis -Predigt -Abendmahl -Abkündigungen -Fürbitten -Vaterunser -Segen	Inhalt: Was ist Gottesdienst? -Stärkung -Feier -Erinnerung -Begegnung Entstehung und Entwicklung des Gottesdienstes -Judentum -römische Kultur -frühe Kirche -Reformation -heute -Gebäude Kirche als Symbol des Glaubens (Besichtigung) Die Psalmen -Einführung -Psalm 23 -Psalm 104 -Psalm 130	Inhalt: Beten bedeutet für mich... Biblische Aussagen über das Gebet Matthäus 6, 5 – 13 Das Vaterunser Die Bedeutung der einzelnen Bitten Das Gebet im Gottesdienst Einführung Das Eingangs-/ Vorbereitungsgebet -Confiteor -Besinnung -Kyrie	Inhalt: Das Gebet im Gottesdienst (Forts.) Das Tagesgebet Das Fürbittengebet -Aufbau -Form -verschiedene Möglichkeiten Der Segen 4. Mose 6, 24 – 26 Bedeutung Segen als Ritual Die Begrüßung	Inhalt: Wiederholung Aufbaukurs Übungen Lesungen und Gebete Advent Weihnachten Epiphania Feier eines Gottesdienstes	Inhalt: Wiederholung Grundkurs Übungen Lesungen und Gebete Passion Ostern Pfingsten Feier eines Gottesdienstes Vorbereitung Abschlussgespräch